

Spiegel Ausgabe Nr. 46 "Klassenkrampf - Warum Lehrer und Schüler versagen"

Beitrag von „philosophus“ vom 15. November 2003 17:47

Hallo Jus*!

Kritik, die der sachlichen Auseinandersetzung wert sein will, muß** freilich gewissen Minimalanforderungen genügen. So müßte sie zum Beispiel argumentativ fundiert sein (Auch das wäre ein Anzeichen für Reife...). Das vermisste ich in deinem Beitrag, der leider nicht mehr als die üblichen Stammtischparolen wiederholt, aber nicht mal so amüsant geschrieben ist wie der SPIEGEL-Artikel. *Why bother?*

Wenn ich auf den Gedankenstrich abgehoben habe, dann nicht, um auf Banalitäten abzulenken, sondern weil das m. E. noch der sachlich interessanteste Aspekt des Beitrags war.

Nebenbei: Es tut mir ja persönlich leid, daß du auf soviel Sportunterricht verzichten mußt, aber ist das eine angemessene Grundlage für Pauschalurteile der o.g. Art?

Mit herzlichem GruÙe
unreif, ph.

*) Von *jus d'orange* oder von *ius, iuris*? Frage rein interessehalber...

**) Ich verwende in diesem Beitrag wie im vorhergegangenen konsequent die alte Rechtschreibung, die keineswegs verboten ist. (Auch das werden dir Juristen 🙄 sicherlich bestätigen können.) Da ich hier als Privatperson schreibe und keine amtlichen Texte verfasse, nehme ich mir mal einfach das Recht raus, die alte Rechtschreibung zu verwenden. (Du siehst, lieber Jus, ich weiß es sogar so gut, daß ich gleichzeitig zwei Sprach-Register verwenden kann. 😊)

Nachtrag: Zitate fügt man durch die tags (quote) und (/quote) ein, wobei die runden Klammern, durch eckige ersetzt werden.